

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Kasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-53.

Sam 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.— monatlich, M. 1.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleggeld. M. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, einschließlich Beleggeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Postämter, in anderen Orten die Postämter, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen des Reichs; in Wiesbaden die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingebiet die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Felle: 20 Btg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitermarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Spalte; 25 Btg. in davon abweichender Spaltenbreite sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 35 Btg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Werbeflächen; 2.50 M. für auswärtige Werbeflächen. — Bei wiederholter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Aufnahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Dienstag, 19. Juni 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 306. • 65. Jahrgang.

Erklärungen an die russische Adresse.

Der Reichskanzler läßt (durch die „N. A. Z.“) das neue Rußland wissen, daß die Friedensformel „Ohne Annexionen und Kriegsbeiträge“ keinen Hinderungsgrund für einen Frieden zwischen Rußland und den verbündeten Mächten bildet, „die von Rußland nie Annexionen und Kontributionen gefordert haben“. Der Zusatz, daß der Vierbund in freier gegenseitiger Verständigung mit Rußland einen Zustand des Ausgleichs schaffen wolle, der ein dauerndes freundschaftliches Nebeneinander gewährleisten, bedeutet ein Angebot von einer Bestimmtheit des Ausdrucks wie des Inhalts, wie es bis dahin noch nicht gemacht worden ist, auch nicht durch die Reden des Reichskanzlers und der Minister Österreichs und Ungarns. Es ist ja kein amtliches Schriftstück, das solches Angebot ausdrückt, aber die „N. A. Z.“ teilt selbstverständlich nur mit, was die Reichsleitung öffentlich ausgesprochen wissen will, und hinter dem Artikel des Regierungsblattes steht der Reichskanzler selber. Man muß den Unterschied zwischen den Erklärungen der „N. A. Z.“ und den Forderungen der Sozialdemokratie beachten, den Unterschied, aber auch zum Teil die Übereinstimmung. Durch den Mund der „N. A. Z.“ kündigt unsere Regierung die Bereitwilligkeit an, für sich und ihre Verbündeten zu einem Frieden mit Rußland auf der Grundlage der bekannten Formel zu wirken. Mit Rußland. Es wird nicht gesagt, daß Gleiches auch gegenüber den anderen Feinden gelten soll, es wird allerdings auch nicht gesagt, daß es schlechterdings nicht gelten soll, vielmehr bleibt die Frage offen, wie sich unser Vierbund verhalten würde, wenn England, Frankreich und Italien ebenso wie Rußland erklären wollten, daß sie auf Eroberungen und Entschädigungen verzichten. Andererseits äußert sich die deutsch-sozialdemokratische Denkschrift für Stockholm ganz bestimmt dahin, daß nirgends „Annexionen“ gemacht werden sollen, daß ein unabhängiges Belgien wiederhergestellt werden soll, daß auch Serbien seine Selbstständigkeit zurückgewinnen soll. Hier also steht man den tiefgehenden Unterschied zwischen den Erklärungen der „N. A. Z.“ und denen der Sozialdemokratie. Gleichwohl jedoch sagt die Antwort der deutschen Abordnung auf die vom Stockholmer Komitee gestellten Fragen, daß „der Grundgedanke eines Friedens ohne Annexionen freundschaftliche Vereinbarungen über Grenzberichtigungen, wo sie auch immer seien, natürlich nicht ausschließt“. Mit anderen Worten, Scheidemann und Genossen würden mit sich reden lassen, sie würden u. a. das, was die „N. A. Z.“ einen Zustand des Ausgleichs in freier gegenseitiger Verständigung mit Rußland nennt, immer noch als Ausführung ihres Programms und nicht als dessen Durchkreuzung ansehen. Wir befürchten keine mißverständliche Auffassung, wenn wir in unseren Ausführungen die Kundgebung des halbamtlichen Blattes und die Stellungnahme unserer Sozialdemokraten in eine Parallele bringen, die äußerlich den Anschein erwecken könnte, als ob wir den sozialdemokratischen Erklärungen ein entscheidendes Gewicht beilegen. Das tun wir gewiß nicht, aber es hieße, sich absichtlich blind stellen, wenn man die gegenwärtige Tätigkeit der Sozialdemokratie als etwas Gleichgültiges behandelte. Die Feinde wähen eifrig genug danach aus, was diese Partei erstrebt und verwirft, und sie müssen die Bedeutung der deutschen Kundgebung schon mit Rücksicht darauf angemessen bewerten, daß die Sozialisten ihrer eigenen Länder nunmehr, ob das in Stockholm oder außerhalb des dortigen Rahmens geschieht, auf die Eröffnungen Scheidemanns und seiner Freunde antworten werden. Was kann nun aber die Erklärung der „N. A. Z.“ bedeuten, daß die Mittelmächte und ihre Verbündeten nach einer freien gegenseitigen Verständigung mit Rußland über einen Ausgleich verlangen? Zunächst ist dabei wohl vorauszusetzen, daß sich die Staatsmänner des Vierbundes über diesen „Ausgleich“ bereits verständigt haben. Ein Ausgleich, das ist ein Geben und ein Nehmen. „Annexionen und Kontributionen“ sind nie gefordert worden, aber Änderungen der Grenze zwischen den Ländern des Vierbundes und Rußland brauchen darum nicht ausgeschlossen zu sein, nur daß die Verständigung frei und gegenseitig sein soll. Es läge nahe, die Nutzanwendung dieser Formel auf den gegenwärtigen tatsächlichen durch die Kriegslage geschaffenen Zustand zu ziehen und somit etwa darauf hinzuweisen, daß wir Litauen und Kurland in der Hand haben, die Russen aber Ostgalizien, die Bukowina und Armenien. Wir widerstehen der Versuchung, aus diesen Tatbeständen entsprechende Schlüsse zu ziehen, möchten aber doch nicht unterlassen, ihn der Aufmerksamkeit zu empfehlen, schon weil es ein sehr natürliches Verlangen ist, sich die Andeutungen des halbamtlichen Blattes in bestimmter Weise zu vergegenständlichen. Jedenfalls würde eine Aussprache

mit Rußland, wenn sie erst einmal möglich werden könnte, auf der Grundlage dieser Andeutungen der „N. A. Z.“ den Boden schaffen können, auf dem man vielleicht schneller, als es bisher erwartet werden durfte, zum Ziele käme. Es kann wohl nicht ratsam sein, einen Sonderfrieden mit Rußland zu empfehlen, einmal weil solche Empfehlung nichts nützen würde, wenn Rußland nicht selber Neigung zum Sonderfrieden empfindet, und sodann weil es sogar in diesem Falle zweckmäßiger wäre, jene Neigung reifen zu lassen durch die Erkenntnis der neuen Männer in Petersburg, daß alle ihre Bemühungen, die Verbündeten auf die russische Friedensformel zu vereinigen, an dem fortwährenden Kriegswillen und an der Beharrung bei Kriegszielen scheitern, an denen Rußland selber kein Interesse mehr haben kann. Dies langsame Heranzureifen aber vollzieht sich sichtbar. Der Arbeiter- und Soldatenrat wirft jetzt ja beinahe jeden Tag den Verbündeten vor, daß sie Rußland für ihre Sonderzwecke mißbrauchen wollen — man vergleiche nur dazu die neue unten wiedergegebene deutsche russische Abfrage an alle imperialistischen Bestrebungen —, und die russischen Sozialisten bedanken sich mit wachsender Entrüstung für die ihrem Lande zugewandte Rolle. Es wäre geradezu unnatürlich, wenn es nur bei diesen Worten und Gesinnungen bliebe; sie werden sich vielmehr mit unwiderstehlicher Gewalt in Taten umsetzen, wofür sich England und Frankreich nicht auf den Boden der russischen Friedensformel stellen wollen. Wird das nach unserer Überzeugung nicht geschehen, so wird die Folge, daß Rußland sein Schicksal selbst in die Hand nimmt und nach seinen Verbündeten nicht mehr fragt, unvermeidlich eintreten, ohne daß wir etwas hinzu zu tun brauchen.

Die Lage im Westen.

Der deutsche Abendbericht vom 18. Juni.

W. T.-B. Berlin, 18. Juni, abends. (Amtlich. Dichtber.) Keine größeren Kampfhandlungen.

Die elsass-lothringische Frage und der Frieden.

Neutrale und russische Betrachtungen.

W. T.-B. Berlin, 18. Juni. (Dichtber.) „Extra-Blatt“ schreibt in einem Leitartikel über die elsass-lothringische Frage und den Frieden, daß vor 1870 eine deutsche Frage bestand, ebenso wie jetzt die französische. Die französischen Nationalisten mühten auf der Forderung von Elsaß-Lothringen bestehen, da ihm sonst jeder Kriegszug genommen wäre. — „Nya Dagligt Allehanda“ schreibt zu dem gleichen Thema: Nach einem striktischen Vergleich der Nationalität und Sprachenverhältnisse, wenn Frankreich dessen ungeachtet für die Befreiung der französischen Nationalität in Elsaß-Lothringen zu kämpfen vorzuzieht, muß diese Behauptung vor der ganzen Welt als falsch und unhaltbar dastehen. Wenn die Engländer und Russen gleichfalls fortzuziehen sollten, für dasselbe Ziel zu kämpfen, so müßte gesagt werden, daß es empörend ist, daß die Fortsetzung und Steigerung dieses unerbörten Weltkriege mit einem solchen Kriegsziel gerechtfertigt wird.

W. T.-B. Berlin, 18. Juni. (Dichtber.) Die russische Zeitung „Rabotshaja Gazetta“ fragt, welches Recht hat die französische Bourgeoisie, Elsaß-Lothringen wegen den Krieg zu verlangen und somit ganz Europa und Elsaß-Lothringen selbst mit neuen Verheerungen zu bedrohen?

Ein französisches Blutgericht an den russischen Giftstruppen.

W. T.-B. Berlin, 18. Juni. (Dichtber.) Über die jüngst stattgehabte Reuterei der russischen Truppen in Frankreich, die man französischerseits bekanntlich als völlig harmlos hinzustellen versucht, wird aus sicherer Quelle bekannt, daß eine Schar Russen, die nicht weiterhin für Frankreich kämpfen wollten, kurzgehend 50 Leute als Kämpfer abgesetzt und davon jeder zehnte, also insgesamt 10, erschossen wurden.

Zur Veröffentlichung der Geheimverträge der Alliierten.

Br. Bern, 18. Juni. (Eg. Dichtber.) Auf eine Anfrage Brizans in der Kammer erklärte der Kriegsminister Painlevé, daß die verbündeten Seeresleitungen aus militärischen Gründen einer Veröffentlichung der Verträge der Alliierten nicht zustimmen können.

Französische Besorgnisse wegen der Armee in Saloniki.

W. T.-B. Bern, 18. Juni. (Dichtber.) Von Paris. Der Kommandant für russische Angelegenheiten hat nach dem Bericht des Deputierten La Brosse über die Orientarmee einen Beschlusstag angenommen, nach welchem eine Abordnung bei Ribot und Painlevé über dringend notwendige Maßnahmen im Interesse des Expeditionskorps vorzulegen werden soll.

Das unmenschliche Verhalten der Engländer in dem Seegefecht vom 5. Juni.

Eidliche Aussagen von Geretteten.

W. T.-B. Berlin, 18. Juni. (Amtlich.) Aus den nunmehr vorliegenden eidstaatlichen Aussagen der Geretteten des Torpedobootes 20, das, wie seinerzeit veröffentlicht, am 5. Juni nach einem heftigen Gefecht mit überlegenen feindlichen Aufklärungsstreitkräften, bis zum letzten Augenblick feuernd, vor der spanischen Küste gesunken ist, ist über das Verhalten der Engländer bei der Rettung der Überlebenden von „20“ folgendes festgestellt: Kurz nach dem Untergang des Bootes wurden englische Zerstörer an die im Wasser treibenden Schiffbrüchigen heran. Ein Zerstörer mit der Bezeichnung „F 7“ setzte einen großen Torpedobootsanker aus, der bei dem herrschenden ruhigen Wetter gut 20 Mann fassen konnte. Er übernahm jedoch nur sieben Überlebende; die übrigen im Wasser treibenden, teils schwer verwundeten Leute, u. a. die Maschinenmanteile, die und Röhre, die später beide extrahiert, wurden durch Schläge mit Seitengewehren und Hölzern zurückgeschlagen, als sie sich an dem Anker festhalten wollten; einem hielt der Bootsoffizier sogar die Pistole vor die Stirn. Die Befragung des Zerstörers machte keine Anstalten, die etwa zehn Leute, die nur 2 bis 5 Meter vom Zerstörer entfernt schwammen, zu retten. Nach dem Einsetzen des Ankers fuhr der Zerstörer mit hoher Fahrt fort. Weitere Zerstörer, die dicht an den Überlebenden vorbeifuhren, beachteten weder ihre Hilfsrufe noch ihre Bitten. Die englischen Seeleute lachten vielmehr, riefen den Schiffbrüchigen Worte zu, die nicht verstanden wurden, und zeigten ihnen ihre Granaten. Die Vernehmungen ergaben außerdem, daß ein englischer Zerstörer durch die artilleristische Wirkung unserer beiden Torpedoboots in Brand geraten war und anscheinend von den Engländern später versenkt wurde.

Rußland.

Der Empfang der amerikanischen diplomatischen Sondermission in Petersburg.

Der Minister des Äußern über die Aufgabe der Revolution.

W. T.-B. Petersburg, 18. Juni. (Dichtber.) Petersburger Telegraphen-Agentur.) Der Minister des Äußern Terechenko hielt bei dem Empfang der amerikanischen diplomatischen Sonderabordnung mit dem Senator Root an der Spitze eine Ansprache, in der er erklärte, die Revolution habe das russische Volk vor zwei Fragen von höchster Bedeutung gestellt, nämlich die Frage einer starken Demokratie im Landesinneren und des Kampfes gegen den Feind, der die letzte Stütze der Autokratie ist. Die russische Revolution bewirke nicht nur eine Änderung in der inneren Verfassung der Regierung, sie ist auch ein moralischer Faktor. Der Wille des russischen Volkes bekundet sich in den Bestrebungen, die Freiheit zu sichern. Dieses will das russische Volk nicht nur in den inneren Angelegenheiten, sondern auch in der internationalen Politik beweisen. Das Volk will auch den Militarismus stürzen. Es sucht einen dauerhaften Frieden, ohne irgend eine Vergeßlichkeit und ohne imperialistische Bestreben. Das russische Volk nährt keinen Gedanken der Vorrücktheit und bekämpft ähnliche Gedanken anderer Länder. Aber vor allem wird es nicht die Verwirklichung irgend eines imperialistischen, politischen, finanziellen oder wirtschaftlichen Planes des Feindes dulden. Dies ist eine große Aufgabe Rußlands. Es besteht noch ein großer Gedanke, der durch das denkwürdige Schriftstück ausgedrückt wird, durch das die Vereinigten Staaten von Amerika und das amerikanische Volk ihre Wünsche und Absichten kund gaben, daß die Nationen die besondere Pflicht haben, über ihre Zukunft zu entscheiden. Das russische Volk macht sich die erhabenen Grundsätze zu eigen und ist der Ansicht, daß diese Politik die Nationen leiten soll.

Eine Abgabe des Arbeiter- und Soldatenrats an die italienischen Kriegsheer.

W. T.-B. Bern, 18. Juni. (Dichtber.) Der Petersburger Mitarbeiter der „Stampa“ meldet, daß die italienischen Abgeordneten Cappa, Labriola, Raimondo und Loda mit dem Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat eine längere Besprechung hatten. Die Italiener hätten die unabweisbare Notwendigkeit der Fortsetzung des Krieges betont, da weder mit einer Revolution in Deutschland noch mit der Möglichkeit eines gerechten Friedens durch die Vermittlung des deutschen Volkes zu rechnen sei. Die russischen Sozialisten dagegen hielten an der Möglichkeit eines Friedens fest, durch den die Absichten der Völker ohne weiteres überwunden werden würden. Trotzdem die russischen Sozialisten, so bemerkt der Berichterstatter, von einem Sonderfrieden nichts wissen wollen, sind sie fast ausnahmslos nicht geneigt, sich zu schlagen.

Der Krieg gegen England.

Zu den letzten Fliegerangriffen auf England.

W. T.-B. Berlin, 18. Juni. (Drahtbericht.) Während die ersten englischen Berichte über den Angriff der deutschen Flieger auf den besetzten Hafen Sheerness vom 5. Juni die seltene Mischung von Niedergeschlagenheit und stiller Empörung zeigten, sprach aus den späteren eine sehr viel freudigere Stimmung. Inzwischen war nämlich veröffentlicht worden, daß zwei der deutschen Flugzeuge durch die Landstreitkräfte, 8 weitere durch Marineflugzeuge abgeschossen worden seien, somit die Angreifer 10 von 18 Flugzeugen eingebüßt hätten. Dieser angebliche Erfolg begeisterte eine englische Zeitung zu dem Ausspruch: Da das Ende des Krieges durch Vernichtung der deutschen Reserven an Soldaten und Material beschleunigt wird, hofft England von ganzem Herzen, daß noch recht viele Wiederholungen des Angriffs vom 5. Juni stattfinden. Dieser Wunsch wurde den Engländern durch den Luftangriff vom 13. Juni auf London erfüllt. Im übrigen sei festgestellt, daß wir bei dem Angriff auf Sheerness nur ein Flugzeug, bei dem Angriff vom 18. Juni kein einziges verloren haben.

Kundgebungen gegen die Aushebung in Montreal.

W. T.-B. Montreal, 17. Juni. (Heuter.) Hier fanden Kundgebungen gegen die Aushebungen statt. In der Vorstadt Verdun schlug eine Menge in den Hauptstraßen die Fenster ein.

Die Ereignisse in Griechenland.

Ein Protest der griechischen Vereinigung in der Schweiz.

W. T.-B. Genf, 17. Juni. Die „griechische Vereinigung in der Schweiz“ in Genf und ihre Abteilungen in Zürich, Lausanne, Neuchâtel und Bern veröffentlichen nachstehenden Protest: Die drei Entente-mächte Frankreich, England und Rußland mahnen sich Rechte an, die sich aus keinem Vertrag herleiten lassen und die mit den Grundgesetzen der griechischen Verfassung im Widerspruch stehen. Sie entwerfen nach eigenem Gutdünken das griechische Volk mit List und Schritten, nachdem sie es zu jedem Widerstand unfähig machen, unter Verleugnung ihrer Verpflichtungen und ohne Rücksicht auf die eigenen Unterschriften mit Waffengewalt zur Besetzung des Landes. Sie schaffen die Rechte, Souveränität und Freiheit eines dem Wesen nach unabhängigen Landes ab, indem sie es schließlich in einen Schutzstaat umwandeln, sie geben einen integrierenden Teil unseres Vaterlandes preis, um das zustimmende Schweigen Italiens zu erkaufen, und zwingen mit brutaler Gewalt sein verehrtes Oberhaupt, König Konstantin, gegen den offenkundigen Willen seines Volkes, sein Land zu verlassen. Wir können die Empörung nicht zurückhalten, die uns befüllt angesichts dieser ruchlosen Staatsverbrechen gegen die durch das Blut unserer Väter uns bewehrte Freiheit und angesichts der teuflischen Pläne, mit welchen man das griechische Volk gewaltsam in den mörderischen Krieg stößt. Wir erheben mit aller Entschiedenheit dagegen vor der zivilisierten Welt Einspruch, wenn es noch eine solche gibt, und beschwören sie, mit uns ihre Stimme zu erheben, auf daß man dem griechischen Volk seine Freiheit und sein unerschütterliches Recht wiedergibt, selbst sein Geschick nach eigenem Willen zu formen.

Die Reise des Königs Konstantin.

Dr. Jülich, 18. Juni. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Die schweizerische Telegrapheninformation meldet: König Konstantin setzte von Domodossola aus die Reise in die Schweiz fort. Domodossola liegt unmittelbar an der schweizerischen Grenze.

Ausrufung Griechenlands als Republik?

Dr. Karlsruhe, 18. Juni. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Die schweizerische Telegrapheninformation meldet aus Paris: In

der letzten Nummer der Pariser Ausgabe des „New York Herald“ kündigt man die Ausrufung Griechenlands als Republik an.

Ein Zusammenstoß zwischen griechischen Reservisten und Benizelisten.

Die Lage in Athen äußerlich ruhig.

Dr. Haag, 18. Juni. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Die „Daily News“ melden aus Saloniki: In Salamis ist es zwischen griechischen Reservisten und Anhängern von Benizelos zu Schlägereien gekommen. Die Lage in Athen ist den Umständen nach befriedigend. Die Erklärung des Verbands, daß der König nach Beendigung des Krieges wieder nach Griechenland zurückkehren werde, hat den Ausbruch von Unruhen verhindert, aber die Spannung bleibt groß.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Antimilitaristische Versammlungen in New York.

Dr. Genf, 18. Juni. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Am Freitag wurden in New York zahlreiche antimilitaristische Versammlungen abgehalten. 30 Personen wurden dabei verhaftet. Über diese Vorgänge verbreitete die amerikanischen Depeschen der Pariser Blätter nur kurze Mitteilungen. Eine Depesche spricht von einem Aufstandsversuch. Die New Yorker Polizei verhaftete auch die bekannte russische Anarchistin Emma Goldman und den Anarchisten Dorfmann.

Wetten für eine amerikanische Intervention in Ostasien.

Dr. Karlsruhe, 18. Juni. (Fig. Drahtbericht. 3b.) „Herald“ meldet aus New York, dort würden große Wetten für eine amerikanische Intervention in Ostasien abgeschlossen.

Französische Befürchtungen wegen der Haltung des amerikanischen Parlaments.

W. T.-B. Bern, 18. Juni. In einer Besprechung der letzten Rede Wilsons betont das „Journal“ die schwere Aufgabe Wilsons. So groß auch Wilsons Ansehen sein möge, könne er doch gewisse grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten und Interessen in der politischen Maschine der Vereinigten Staaten nicht aus der Welt schaffen. Der Senat und das Repräsentantenhaus begünstigten das totkräftige Vorgehen Wilsons nicht. Dies dürfe aber nicht übersehen werden, wenn man bedenke, daß die parlamentarische Arbeit in den Vereinigten Staaten in den Händen von Ausschüssen der Parteiführer liege, die bis zuletzt Vorläufer der Neutralität waren. Zahlreiche wichtige Gesetze wurden infolge dieser Unstimmigkeiten noch nicht erörtert. Die Kundgebungen Wilsons richteten sich nicht nur an das Ausland. — Der „Petit Parisien“ meldet: Der Deputierte Franklin Bouillon ist von der interparlamentarischen Gruppe beauftragt worden, sich nach den Vereinigten Staaten zu begeben, um den dem Senat und dem Repräsentantenhaus die Beteiligung an der Arbeit der vier großen europäischen Parlamente zu erwirken.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 18. Juni. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 18. Juni, mittags:

Ostlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Komboon-Abschnitt warfen Abteilungen des bosnisch-herzegowinischen Infanterieregiments Nr. 4 den Feind aus einem Stützpunkt, nahmen ihm 1 Offizier und 28 Mann an Gefangenen ab und behaupteten sich gegen mehrere Angriffe in der eroberten Stellung. Sonst nichts von Belang.

Der Chef des Generalstabs.

Die Stockholmer Sozialisten-Konferenz. Zur Erklärung der deutschen Mehrheit.

W. T.-B. Stockholm, 17. Juni. Zu der Friedenserklärung der deutschen sozialdemokratischen Mehrheit in Stockholm bemerkt „Nya Dagligt Allehanda“: „Dieses Programm ist ein Aktenschild von hohem politischen Rang, gemäht und staatsflug zugleich. Zweifellos wird es Aufmerksamkeit erregen und die Erörterung über den Frieden stark in Bewegung bringen, falls die Entente-Mächte es lesen dürfen, was wohl keine Kriegszensur verhindern kann. Am allerwenigsten kann die Erklärung mit überlegener Hohn oder mit dem Gerücht von der deutschen Furcht abgefertigt werden. Denn von einer Furcht vor der Fortsetzung des Krieges bis zur Erreichung eines annehmbaren Friedens mecht man keine Sprünge zu den Hauptstädten der neutralen Völker zulassen sein, wenn der Frieden in Genua auf dieser Grundlage erreicht werden kann. Die Worte des Programms über das Selbstbestimmungsrecht der Völker, die sich durch die Kriegereignisse von fremder Oberhoheit befreit sehen, müssen den kleinen neutralen Völkern besonders zufliegen, ebenso wie die Erinnerung an die Notwendigkeit entsprechender Autonomie für diejenigen Nationalitäten, die, wie die Irländer und Nordschleswig-Holsteiner usw., vom Frieden keine Änderung ihrer staatsrechtlichen Stellung erwarten können. Auf jeden Fall dürfte dieses Aktenschild von den Völkern der Entente nicht als bedeutungslos abgefertigt werden können.“

Die englische Sozialisten-Abordnung in Stockholm.

Dr. Stockholm, 18. Juni. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Die englische Abordnung zur Stockholmer Konferenz besteht aus 4 Majoritäts- und 3 Minoritätsmitgliedern. Die vier von der Mehrheit sind: Roberts, Carter, Robinson und West, die drei anderen sind: Ramsay MacDonald, Jowett und Fairchild. Die Herren sind teils am Samstag in Stockholm angekommen, teils werden sie am Montag erwartet.

Teilnahme der spanischen Sozialisten an der Stockholmer Konferenz.

W. T.-B. Madrid, 18. Juni. (Drahtbericht. Funkspruch des Vertreters des Wiener Korrespondenten.) Nach einer Meldung des „Imparcial“ nehmen die spanischen Sozialisten an der Stockholmer Konferenz teil.

Die Neutralen.

Gerüchte über außerordentliche Ereignisse in Spanien.

Dr. Karlsruhe, 18. Juni. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Die „Neue Zürcher Ztg.“ berichtet aus Madrid: Nach einem Telegramm des „Corriere della Sera“ ist man in London über die gespannte politische Lage Spaniens auffälligerweise seit mehr als 24 Stunden ohne jede Nachricht. Gerüchweise verlauteten außerordentlichen Ereignissen, die sich in spanischen Städten abspielten. „Daily Express“ und „Manchester Guardian“ sprechen von einer revolutionären Bewegung.

Beruhigende Wirkung der Haltung Datos.

W. T.-B. London, 18. Juni. (Drahtbericht.) Die „Times“ meldet aus Madrid: Die persönliche Haltung Datos erahnte das Publikum. Die Umsturzbewegung wird abgewendet durch das von Infanterieoffizieren gemachte Zugeständnis, Verteidigungsausschüsse zu bilden.

Aus den verbündeten Staaten.

Zu der Explosion auf dem Steinfeld bei Wien.

W. T.-B. Wien, 18. Juni. (Drahtbericht. Amtliche Meldung.) Das bisherige Ergebnis der Untersuchung über die Ursachen der Explosionskatastrophe auf dem Steinfeld gestattet keinen Schluß in der Richtung, daß ein verbrecherischer Anschlag vorliegt. Die Erhebungen zur Aufhebung der Ursache der Katastrophe werden mit aller Energie fortgesetzt.

Karstorff ihn vorher bemerkt hatte. Der andere war schon vorausgeeilt, um das Hotel zu überwachen.

„Diesmal werden wir klüger sein“, sagte Heinz. „Wir fahren nur bis zur Ecke der Fichte- und Kantstraße, gehen dann, jeder allein“ — das „allein“ betonte er besonders — „ganz gemächlich nach dem Hotel und treffen uns dort im Bureau. Es ist nur ein kleineres Hotel, wahrscheinlich werden wir mit dem Besitzer selbst zu tun haben. Ich gehe zuerst hinein und werde mit ihm reden. Aber“, wendete er sich besonders an Karstorff, „nähern Sie sich dem Hotel so unbefangen wie möglich. Schlagen Sie Ihren Manteltragen empor; und dann könnten wir auch unsere Hüte vertauschen.“ — So. — Ich kann mir den Fall von heute abend nämlich nicht anders erklären, als daß der Professor, durch seinen Besuch beim General beunruhigt, vom Fenster seines Hotelzimmers aus die Straße beobachtet und dann gesehen hat, wie wir — oder wenigstens das Fräulein — gekommen sind. Rasch entschlossen ist er dann hinuntergelaufen und hat Fräulein von Döring wieder mit auf die Straße genommen, einmal, um bei dem Hotelbedienten keinen Verdacht zu erregen, und dann wohl auch, um uns in die Irre zu führen.“ — „So, da wären wir.“ Das Automobil hielt an.

Von der Ecke der Kantstraße bis zum Hotel waren es mindestens noch hundert Schritte. Als erster machte sich Heinz auf den Weg. Karstorff sollte ihn nach kurzer Zeit folgen und der andere Beamte sollte den Schluß machen.

„Sie sind der Besitzer des Hotels?“ fragte Heinz, als er in das Hotelbureau eingetreten war und sich durch seine Marke wieder ausgewiesen hatte.

„Meine Name ist Börne.“ Der Hotelbesitzer war ein kleiner, dicker Mann mit einem Barbenüßchen und ebensolchem Benehmen. Der Besuch des Kriminalbeamten war ihm sichtlich unangenehm. (Fortsetzung folgt.)

(24. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

In fremdem Dienst.

Kriminal-Erzählung von Walter Kuchling.

„Wer konnte auch ahnen, daß es so enden würde!“ „Wie denn?“ Der General blickte ihn betroffen an. „Was wollen Sie nur?“

„Wir haben Fräulein Ellen nicht aus den Augen gelassen. Und doch —“

„Ach, daß sie allein gekommen ist? — Nun, das ist doch nicht so schlimm.“

Jetzt war die Bewunderung auf Karstorffs Seite. Es war ihm, als gehe ihm plötzlich ein Licht auf.

„So ist Fräulein Ellen —?“

„Gleich nach ihrer Rückkehr hat Ihr Herr Vater sie aufgeweckt. Sie ist wieder vollkommen wohl und normal.“

„Sie ist zu Hause?“

„Ja. — Aber —“

„Wirklich?“

„Aber wo soll sie denn sonst sein?“

Gerhard von Karstorff lachte albern und unnatürlich. Und dabei hatte er ein Gefühl, als müsse er weinen. Seine Nerven waren überreizt.

Dann erzählte er dem General, wie Ellen plötzlich verschwunden war und welche Befürchtungen sie gehabt hatten.

Darauf mußte ihm der General noch einmal versichern, daß sie wirklich vollständig wohl sei.

„Aber es ist besser“, schloß der alte Herr, „daß Sie sie heute nicht mehr sehen. Sie weiß nicht, was mit ihr geschehen ist. Aber sie hat sich beruhigt, da sie weiß, daß der Verdacht, der auf ihr lastete, auf einem Irrtum beruhte. Aber Sie — hören Sie — Sie sehen miserabel aus.“

„Nein, Erzellenz. Jetzt bin ich wieder ganz munter. Jetzt gilt es ja, die Bedingung, die Erzellenz ge-

stellt haben, zu erfüllen. Der Detektiv erwartet mich auf dem Bahnhof.“

„Dann will ich wenigstens Ihren Herrn Vater rufen; er ist noch hier.“

„Nein, danke verbindlichst, Erzellenz; das würde mich nur unnötig aufhalten. Geben würde ich ja trotzdem, auch wenn mein Vater mir abratet würde.“

„Also dann gehen Sie. — Und wenn Sie mit den Schriftstücken zurückkommen — Sie wissen, was ich Ihnen versprochen habe.“

7. Kapitel.

„Endlich kommen Sie!“ sagte Heinz unwillig.

Er hatte vor der großen Kuppelhalle des Bahnhofs schon eine Weile ungeduldig auf Karstorff gewartet.

„Sie ist da! — Sie ist zu Hause!“ frohlockte Gerhard.

„Zu Hause? Wirklich? Also in der Hypothese nach Hause zurückgekehrt? Das ist gut.“

Aber nach Karstorffs Meinung zeigte der Detektiv nicht genügend Freude über diesen glücklichen Verlauf.

Für Heinz war Ellen von Döring allerdings nichts weiter als ein Objekt seiner kriminalistischen Tätigkeit. Außerdem war er viel zu sehr mit dem „Fall Bogdanoff“ beschäftigt, als daß er jetzt irgend welche persönliche Regungen hätte zeigen können.

„Es ist so, wie ich vermutet habe“, sagte er. „Er hat sein Gepäck nur zum Schrein auf den Bahnhof bringen und es dann sofort wieder abholen lassen. — Allerdings habe ich heute auch besonderes Glück gehabt. Ich konnte den Dienstmann auffindig machen, der das Gepäck geholt hat. Er hat es an eine Droschke bringen müssen und hat durch Zufall die Adresse gehört, die Bogdanoff dem Kutscher angegeben hat. „Börnes Hotel“ in der Fichtenstraße. Übrigens werden Sie sich wundern, falls Sie ihn heute noch zu sehen bekommen sollten“, fügte er lächelnd hinzu.

Als sie in ein Automobil stiegen, war auch der eine der beiden Beamten wieder zur Stelle, ohne daß

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Kritische Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. A. Reiffert, Paulbrunnentstraße 10.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tailen- u. Suarbeiterinnen gesucht. Maurerstraße 5, 1 rechts. Suarbeiterin für Schneiderei sofort gesucht. Dorfstraße 18, 2 r.

Tüchtige Rodarbeiterin gesucht. Friedrichstraße 53, 1. Tüchtige Suarbeiterin gesucht. Kömerberg 8, 1.

Tücht. Maschinen- u. Handnäherin gesucht. Wilmersstraße 13, 2 links. Lehrmädchen für feine Damenschneiderei gesucht. Schaaf, Blücherstraße 4.

Mädchen oder Frauen für Gartenarbeit. Franz Hoffmann, Emser Straße 43. Frauen oder Mädchen für Gartenarbeit gesucht. Gärtnerei E. Peder, Lehnstraße.

L. Büglerin u. Bügelmädchen geg. Vergüt. gesucht. Jahnstraße 46. Angehendes Bügelmädchen u. ein Laufmädchen gesucht. Sedanstraße 10.

Bügelmädchen gegen Vergütung sofort gesucht. Wäscherei Stumpf, Blücherstraße 6. Wäscherin u. Büglerin gesucht. Rietzing 12, 5b.

Schneid., Stücken, Jim., Haus- u. Küchenmädch. Frau Elise Lang, gewerbmäßige Stellenvermittlerin, Bagemannstr. 31. Tel. 2863.

Junges Dienstmädchen gesucht. Wina, Kellerstraße 6, 2 rechts. Einfaches zurecht. Mädchen findet gute Stelle. Näheres Kraus, Gartenfeldstraße 27.

Ordentl. Mädchen gesucht. Paulbrunnentstraße 3, 1. Saub. fleiß. Hausmädchen, w. etwas nähen k., bei gut. Behandl. gesucht. Dorfstraße 10, 10. Besseres tüchtiges Alleinmädchen für gleich oder später gesucht. Emser Straße 22, Part.

Sauberes ordentl. Mädchen gesucht. Oranienstraße 10, 1.

Schulentr. Mädchen f. l. Hausarbeit vorm. gesucht. Geisbergstraße 46, 2. Jüngeres Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Albrechtstraße 23, 2.

Alleinmädchen, das Kochen kann, in H. Haushalt (vier Personen) zum 1. Juli gesucht. Langgasse 19, Wuppeschäft.

Ordentl. Mädchen für kleinen Haushalt gef. Oranienstraße 60, 1.

Sauberes Mädchen per 20. Juni oder 1. Juli gesucht. Nikolastraße 22, Barriere.

Einf. Zweitmädchen, w. nähen kann, für Hausarbeit gesucht. Rainzer Straße 40, 1.

Alleinmädchen, w. etwas kocht, gesucht. Bismarckring 11, 3 links.

Zuverl. Mädchen zu 3 groß. Kindern u. für Hausarb. gesucht. Gr. Burgstraße 12, 2.

Ein ordentl. Mädchen gesucht. Webergasse 58, Wegger Kraft.

Keinliches Alleinmädchen, das etwas nähen kann, gesucht. Kein Kochen. Bismarckring 20, 3.

Ein Mädchen zum 1. Juli gesucht. Bismarckring 26, 1 links.

Tüchtiges Mädchen oder unabhängige Frau für meinen Haushalt gesucht. Frau Hermann Knapp, Rauergasse 8, 3.

Tüchtiges zweites Küchenmädchen gesucht. Lohn 30 Mark. Hotel Reichspost, Nikolastraße 16/18.

Tüchtiges Mädchen oder Frau tagüber für kleinen Haushalt und 2-jähr. Kind sucht. Neb. Friseur-Laden, Marktstraße 13.

Tücht. Mädchen tagüber sof. gesucht. Nischelsberg 13, 2 links.

Jung. Monatsmädchen gesucht. Fischer, Herderstraße 35, 1. Monatsmädchen od. Frau f. morgens 2 1/2 Std. gesucht. Bismarckring 36, 1 r. Ältere vollst. unabh. Frau für ganz in H. Haushalt gesucht. Näheres Dohheimer Straße 108.

In Küche u. Haush. erfahr. Mädchen oder Frau sofort gegen hohen Lohn gesucht. Dreiwendenstraße 10, 2 links.

Monatsfrau für 2-3 Stunden gesucht. Scherfstraße 5, 1.

Monatsfrau oder Mädchen vorm. 2 Stunden gef. Wilhelmstr. 6, Part.

Monatsfrau gesucht von 1/2-10 u. 2-1/4 Uhr. Räderstraße 6, 1.

Saub. Monatsfrau vorm. 9-11 Uhr gesucht. Kapellenstraße 6, 1.

Monatsfrau od. Mädchen 2 Std. vorm. gef. Schenkenborstraße 4, 3.

Monatsfrau 2 Std. des Tages sof. gef. S. Schweizer, Ellenbogenang.

Monatsfrau von 1/8-11 vorm. u. 2-4 Uhr nachmittags gesucht. Marktstraße 29, 2.

Monatsfrau gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 58, 3 r.

Monatsfrau gesucht. Adelsheidstraße 87, Part.

Monatsfrau 2 Std. vorm. in H. Haush. gef. Bismarckring 40, 2 l.

Monatsfrau oder Mädchen von eing. Person für 1-2 Stunden gesucht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Xaa

Monatsfrau, 1 Std., 8-9 Uhr, gesucht. Bismarckring 17, 3 r.

Stundenfrau für 2 Std. vorm. gesucht. Scherfstraße 12, 1 l.

Saub. ehrl. Stundenfrau od. Mädch. vorm. 1/2-10 u. nachm. 2-1/4 Uhr gesucht. Wilmersstraße 55.

Stundenfrau für Montag u. Freitag von 8-11 Uhr gesucht. Rheinstraße 113, 2.

Ehrliche ordentl. Studienfrau od. Mädchen gesucht von morgens 8-11 Uhr zu eins. Dame. Vorstellen morgens. Edelstraße 5, 2 links.

Zuverl. Stundenfrau oder Mädchen gesucht. Derrngartenstraße 2, 1 links.

Mädch. od. jüng. Frau f. Hausarb. von 2-4 gesucht. Wilhelmstraße 38, 3.

3. unabh. Frau v. 8-11 u. 2-6, a. tagüber gef. Bismarckring 11, 3 l.

Sehr ordentliche Frau 5-8 Stunden vor- u. nachm. gesucht. Emser Straße 4, 5b. Part.

Ordentliche Frau oder Mädchen 2-3 Stunden vorm. für Hausarbeit sofort gef. Dambachstraße 16.

Mädch. od. jüng. Frau 3mal wöchentl. von 8-10 zum Waschen gef. Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 38.

Busfrau freitags u. Samstags mittags gef. Off. u. D. 850 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Laufmädchen gesucht. Delospeckstraße 8, Laden.

Laufmädchen gesucht. Kraus Radf., Wilhelmstraße 60.

Junges ordentl. Laufmädchen gef. Schmidt, Marktstraße 3, 1.

Laufmädchen gesucht. Anna Stumpf, Langgasse 47.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Tücht. Hausierer für den Vertrieb eines Massenartik. sofort gesucht. Erforderlich 25 Mk. Näheres von 11-2 Uhr zu erfragen. Wilmersstraße 55, 3 rechts.

Selbständiger Maurer gesucht. Off. u. T. 850 an den Tagbl.-Verl. Installateur oder Schlosser gesucht. Noppel, Bismarckring 6.

Sengler u. Installateur für dauernd gesucht. M. Gerhardt, Seerobertstraße 16.

Wochenschneider gesucht. Friedrichstraße 53, 1.

Gärtnerlehrling geg. Vergütung sof. gef. A. Seibert, Wilmersstraße 59.

Tüchtiger Fuhrmann auf sofort gesucht. Gebr. Adermann, Lützenstraße 47.

Ein Fuhrmann, auch Kriegsbeschädigter, gesucht. Näh. Pieföring, Dohheimer Straße 28.

Zweiter Hausburche (14-16 J.) bei gutem Lohn gesucht. Nikolastraße 16/18, Hotel Reichspost.

Hausburche (Kaufmann) gesucht. Krüger, Kirchgasse 68.

Jüngeres Hausburche sucht A. Reiffert, Paulbrunnentstraße 10.

Na. Hausburche (Radf.) u. Schulkn. zum Austragen gesucht von Buchh. Koertersbaeuer, Wilhelmstraße 6.

Braver anständiger Junge kann bei mir als Hausdiener eintreten. Hof, Gottfried, Grabenstr. 26.

Ein Glasreiniger auf sofort gegen guten Lohn gesucht; es kann ein junger Arbeiter und auch ein brav. Mädchen oder Frau sein. Jakob Kaiser, Wilmersstraße 29.

Laufjungen sucht sof. Optiker Höhn, Langgasse 5.

Laufburche (Kaufmann) gesucht. Ulrich-Apotheke.

Brav. ehrl. u. saub. Schuljunge, nicht unter 12 Jahren, gesucht. W. C. Grühl, Kirchgasse 11.

Stellen-Gefuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Suche in herrschaftl. Hause Stelle für Näharbeit aller Art oder auch Heimarbeit. Gefl. Offerten erb. Hedner, Lehnstraße 11.

Witwe ohne Anhang, mittl. Alt., sucht Stellung als Wirtschafterin zu alt. Herrn. Gute Reagnisse vorh. Näh. Köbenstraße 10, 2 links.

Älteres zurecht. Mädchen, das selbständig kochen kann, sucht bis 1. Juli Stelle zu eins. Dame od. Ehepaar. Offerten ungr. D. 849 an den Tagbl.-Verlag.

Brav. empfehlenswertes Mädchen sucht Ausbildungsstelle bis 1. Oktober. Nachfragen Wielandstr. 5, Part. 1. S. Monatsfr. f. morg. v. 10-12 Uhr. Vötelstraße 8, 3. Sengler.

Saub. Frau sucht v. 7 1/2-9 1/2 Uhr morg. Besch. A. Werderstr. 8, 6. 3 r.

Unabh. Frau sucht St. für vorm. od. nachm. Sedanstr. 9, 2 St. r.

Frau sucht Stelle von 8-9 Uhr. Sedanstraße 11, 5b. 3.

Ehrl. saubere Frau sucht Beschäft. für 2 Stunden vormittags, Blücherstraße 15, 3 St. bei Freund.

Unabh. Frau sucht mehr. Stunden od. Tagesarbeit. Steingasse 17, 2 lfp.

Stellen-Gefuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Tüchtiger Koch sucht Stelle (a. Zuschl.). Wengand, Emser Straße 2.

Suche leichtere Beschäftigung in Betrieben für Seccelieferung, gleichviel w. Art, ev. ohne Vergütung. Fritz Lehmann, Kirchgasse 70.

Militärfreier Mann sucht Vertrauensstellung. Gefl. Off. u. D. 851 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älterer ehrlicher Mann sucht stundenweise leichte Beschäft. Kommissionen, Hausarb. od. anderes. Off. u. D. 849 an den Tagbl.-Verlag.

Jungere Mann sucht Beschäftigung von 7-1 u. 1/2-8 Uhr. Paul Deber, Ludwigsstraße 2, 2.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin,

durchaus erfahr., amerik. Syst., mit mehrjähr. Praxis a. Stenotypist. gef. Off. E. 850 an d. Tagbl.-Verl.

Dame

mit leichter Auffassungsgabe per sofort gesucht. Bedingung: Schreibmaschine und Stenographie.

Siemens & Halske A.-G. Frankfurt a. M., Gutleutstraße 40.

Dame

für Schreibmaschine und Kuchschiff (150 Stücken in der Minute) gesucht. Angebote mit Gehaltsforderungen umgehend erbeten. F 885 Kreisaustraße Langenselb. Bad.

Tüchtige Geschäftsfrau, lange Jahre selbständig, eigenes schwieriges Geschäft geleitet, wünscht anderweitig Beschäftigung. Off. unter P. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Pub!

Tüchtige Verkäuferin sofort oder später gesucht. Dauernde Stellung.

Modehaus W. Mann, Wiesbaden.

Angeh. jüngere Verkäuferin für ein Glas- u. Porzellan-Spezialgeschäft gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. P. 848 Tagbl.-Verlag.

Junge Verkäuferin für H. Kolonialwaren-Geschäft gef. Leichte angenehme Arbeit. Offerten unter M. 849 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen aus guter Familie auf bald gesucht. Seidenhaus Marchand.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Koch- u. Taillearb. sowie Suarbeiterin sofort f. dauernd gesucht. Auf Wunsch freie Station. Konfektion Schwertel, Bad Nauheim.

Für mein Aenderungsatelier. Jaden-, Tailen-, Rod- und Suarbeiterinnen gesucht. S. Guttman, Langgasse.

Suarbeiterin sucht Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstr. 38.

Suarbeiterinnen für Taillen und Röde werden angenommen. Sacharach.

Mehrere Suarbeiterinnen per sofort gesucht. F 35 E. Nathan, Mainz, Schöffstr. 8.

Weißzeugnäherin für dauernd per sofort gesucht. Ostel Burahof, Langgasse 19, 1.

Tüchtige zweite oder angeh. erste Arbeiterin, die nur in feinen Geschäften tätig war, für adrethelle gesucht. F 35 In le Metz, P a n z, Alte Universitätsstraße 21.

Pubarbeiterinnen gesucht. Weidmann-Beiffe, Nischelsberg 18.

Pub-Suarbeiterinnen sucht sofort. A. Scheibel, 52 Wilhelmstraße 52.

Tüchtige Suarbeiterinnen bei gut bezahlter Jahresstellung auf sofort oder später gesucht. Zorbach, Damenhut-Großhandlung, Lützenstraße 24.

Lehrmädchen für Arbeitszimmer und für den Verkauf gegen Vergütung sofort gesucht. A. Scheibel, Wilhelmstraße 52.

Lehrmädchen für Arbeitszimmer und für den Verkauf gegen Vergütung sofort gesucht. A. Scheibel, Wilhelmstraße 52.

Büglerin bei guter Bezahlg. in d. Etel'e gesucht. Kascha Kalt, Lützenstraße 24.

Lehrmädchen zur gründlichen Erlernung des Bügelns gesucht. Waghansalt Lützenstraße 24.

2 tüchtige Friseurinnen für sofort gesucht. Gustav Herzog, Webergasse 10.

1 bis 2 junge Mädchen gesucht zur Erlern. der Küche. Lehrzeit 3 Monate. Lohn 100 Mark. Haus Lichtenthal, Königstein im Taunus.

Arbeiterinnen stellt ein. Laurens, Taunusstraße 66.

Zwei Arbeiterinnen für Hülfs- u. Zigarettenmaschine sucht sofort. Zigarettenfabr. Wittenberg u. Co., Rheinbahnstraße 4.

Gesucht für Mitte Juli ewangel. geb. j. Mädchen oder Kinderärztin für einen 3j. Knaben nachm. von 3-7 1/2 Uhr. Näheres Ringertstraße 15.

Gesucht für sofort oder später, auch event. zur Ausbildung gebildetes Fräulein zur Unterstützung im Hauswesen u. zur Beaufsichtigung eines elfjährigen Quartaners. Französisch, Englisch oder Klavier erwünscht. Offert. u. Chiffre E. 850 an den Tagbl.-Verl.

Wäscherin u. Haush. erf., sofort. Zu erfragen. Radesheimer Str. 13, 3.

Eine Fabrik in L.-Schwalbach sucht bei gutem Lohn eine erlebte Person zur Führung einer Küche für Gefangene Arbeiter. Ferner ein tüchtiges Alleinmädchen. Sommer über für nach L.-Schwalb., sonst in Frankfurt a. M. Zu erst.: Webergasse 3, Gartenhaus L. Stod im Büro 9-12, 3 1/2-5 Uhr.

Erfahrenes zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugn. sogleich gesucht. Vorreit. vorm. bis 11 nachm. nach 7 Uhr Taunusstraße 78, Part.

Einfache Stütze, welche auch Hausarbeit über. in ruhigen Haushalt zu 3 erwachsenen Personen gesucht. Vorstellen von 8-1 vorm., nachmittags nach 7 Uhr Adelsheidstraße 86, 1.

Hausmädchen, erfahren in Hausarbeit, Nähen und Bügeln, gesucht. Dumboldstraße 32. Gesucht ein ewang. Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches etwa wohnen kann. Emmy Dani-L. Fischerstraße 14. Vorstellen Goethestraße 14, II, 10-11 u. 1-3.

Gesucht zum 1. Juli ein Hausmädchen, tüchtig in Zimmerarbeit u. Bügeln. Sonnenberger Straße 48.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, zum 1. Juli für Rentat 18 gesucht. Zu erfragen Rheinstraße 15, 2 St.

Welches kochen kann, in bess. Haushalt (3 Personen) zum 1. Juli bei gutem Lohn gesucht. Adolfsallee 25, Barriere.

Besseres Alleinmädchen, d. selbständig kochen kann, zu 2 Personen gesucht. Monatslohn vorhanden. Näh. Reuberg 2, Barriere.

Zuverl. Mädchen welches kochen kann, gesucht. Peder, Langgasse 56. Gut empfohl. Alleinmädchen, das kochen kann, gesucht. Frau General Krüger-Belshusen, Adolfsallee 53, Part.

Tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann, gesucht. Frankfurter Straße 24.

Alleinmädchen zum 1. Juli gesucht. Vorstellen abends von 7-9 Uhr. Frau Werner, Wilmersstraße 6, 1.

Ordentl. Dienstmädchen auf 1. Juli gesucht. Kaiser-Friedrich-Ring 44, 2.

Tüchtiges fleißiges Küchenmädchen wird sofort aufgenommen bei gutem Lohn und Behandlung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Xc

Gesucht zum 1. Juli oder spät. ein tücht. Alleinmädchen für 2 Personen (alt. Ehepaar), bei hohem Lohn. Monatslohn vorhanden. Vorstell. mit Zeugn. von 9-6 bei Kaufmann, Radesheimer Straße 14, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann, für bess. Haushalt (2 Pers.) gesucht. Wäsche außer d. Hause. Kein Treppeng. Näh. Langgasse 27, Erd. b.

Gefuche zu sofort od. 1. Juli ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann. Fischerstraße 6.

Ein bess. Mädchen, sauber, zuverlässig, mit guten Zeugnissen, für klein. Haush. z. 1. Juli gesucht. Näh. Bismarckring 2, 1.

Selbständ. Dienstmädchen oder unabhängige Frau tagüber zur Führung des Haushalts gef. Ostel Burahof, Langgasse 19, 1.

Ordentl. Mädchen, welches servieren kann u. Hausarb. mitberichtet, muß. für sofort gesucht. Lohn 40 Mark. Pension Weber, Mainzer Straße 8.

Gesucht zum 1. Juli bei hohem Lohn fleißiges sauberes Mädchen. Kochen u. Waschen nicht verlangt. Wilmersstraße 12, 2 rechts.

Fräulein, das Hausarbeit besorgt, nähen l., mehr auf gute Behandlung wie Gehalt sieht, als tüchte zu Dame nach Mainz gef. Gefl. Off. u. D. 6366 an D. Franz, Ann.-Exp., Mainz. F 35

Alleinmädchen, w. kochen kann, für H. Haush. (zwei Pers.) sof. gef. Wäsche auß. d. Hause. Näh. Friedrichstraße 57, 2 r.

Zu suche auf 1. August für Rotterdam (Holland) ein durchaus erfahr. Küchenmädchen mit guten Zeugnissen. Angebote sofort zu richten an Frau H. Wentges, a. St. Kassauer Hof, Wiesbaden.

Für herrschaftlichen Haushalt sauberes fleißiges Mädchen gesucht. Mainz, Kaiserstraße 3.

Tücht. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen in H. Haushalt zum 1. Juli gesucht. Vorstellen 8-7 Uhr. Gottfried-Ringel-Str. 3, Adolfsallee. Fahrt vergütet.

Alleinmädchen zu einzelner Dame gesucht. Adolfsallee 28, Part.

Ein Stubenmädchen

mit guten Kenntnissen melde sich... Gute Aussicht 28.

Frauen und Mädchen, welche auch Handwagen fahren... als Putzfrauen gesucht.

Stundenmädchen oder j. Frau... gef. Sonnenberg, Wiesbad. Str. 15.

Zuverl. Frau od. Mädchen... für einige Stunden am Vormittag...

Saub. zuverl. Monatsfrau... für 2-3 Stund. vorm. gef. Röh. An der Ringstraße 4, 2.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Züchtige Kraft

Herr oder Dame, mit längerer Büro-tätigkeit... für eine Weinhandlung...

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Züchtige Kraft

Herr oder Dame, mit längerer Büro-tätigkeit... für eine Weinhandlung...

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Züchtige Kraft

Herr oder Dame, mit längerer Büro-tätigkeit... für eine Weinhandlung...

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Commis

gesucht für Kontor, Laden u. Magazin... Bedingung: Kenntnis der Kolonial-

waren-Branche, der Holz- u. u. Glaswaren-Branche erwünscht.

Zustellennachweis für kaufmännische Angestellte...

im Arbeitsamt, 1. St., Zimmer 10.

Lehrling

für kaufmänn. Büro u. Lager... gesucht.

Off. u. E. 847 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Erfahr. Bürogehilfe

in Buchführ. versteht, für sof. gesuch....

Auch Kriegsbeschädigte. Angebote sind...

zu richten an den Bezugs- u. Bürgers-

Konsumverein für Wiesbaden und...

Umgebung, Wiesbaden, Draconstr. 14.

Junger Anwaltsgehilfe

16-18 Jahre alt, Stenograph und...

Maschinenschreiber, sofort gesucht.

Off. u. E. 850 an den Tagbl.-Verl.

Tagblatt-Träger

fontionsfähig, zum 1. Juli gesucht.

Redung im Tagblatthaus, Schalter-

halle rechts.

Züchtige

Eisendreher und

Werkzeugmacher

in dauernder Stellung ges. von...

Carl Bender, G. m. b. H.,

Dogheim. 634

Bürojongen

sucht

Laurens, Lannusstraße 66.

Winkler Straße 9

Hausvermalt, gegen freie 1 Zim. u.

Rüde abgegeben. Röh. das. Erdg. v.

10-12 Uhr vormittags.

Junge Leute gesucht.

Elbsten „Blanc Kadler“,

Schwalbacher Str. 19.

Zücht. Arbeit er

für dauernd gesucht Dogheimer

Straße 21, Part.

Hausdiener

(Radfahrer), durchaus zuverlässig u.

gewandt, sofort gesucht.

M. Schneider,

Kirchgasse 35/37.

Musläufer

(auch Mädchen oder Frauen), event.

Kriegswiese, zum Ausfragen gesucht.

Buchhandlung Jeller & Gels

Debergasse 29,

Kräftiger Talburse,

der fahren kann, gesucht

Wählgasse 9.

Ein zuverlässiger

Fuhrmann

und zwei tüchtige Lagerarbeiter so-

fort gesucht. Kohlen-Konsum Genß,

Am Römerort 7.

Zücht. Fuhrknecht

sucht

Goldhandlung Blum.

Kräfte Leute

zum Eisausfahren und Eisaus-

tragen gegen guten Lohn gesucht.

Genß u. Kaeber.

Tapeichen-Verkäufer

sofort gesucht im Tagblatthaus,

Schalterhalle links.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Fräulein (Anfänger'n)

in Kenntnis in Stenogr. u. Maschin-

schreiben sucht Nachmittagsstellung.

Off. u. U. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Perfekte Frisiererin

sucht Stellung, Offerten u. E. 850

an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,

gewandt u. zuverlässig, sucht Stelle

an Büfett oder in Nigarrengechäft.

Gute Zeugnisse vorhanden. Offert.

u. E. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Ein geb. al. Fräulein,

in allen Zweigen des Haush. erahren

u. selbständig, mit Krankenpflege ver-

traut, sucht, gestützt auf beste lang-

jährige Zeugnisse, Stellung frei als

Friseurin u. Herrin oder Dame.

Off. u. H. P. Adolfr. 12. 2. St. 1.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Kaufmann,

22 J., sucht bis zu seiner Einberuf.

Ende od. Mitte Juli, ausbildungswerte

Beschäft., auch stundenweise, ungeb.

unter E. 849 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Gärtner.

in allen Zweigen der Gärtnererz-

fabren, sucht Stellung in bestem

Herrschschaftsgarten od. Dankegärtn.

Gestl. Offerten mit Gehaltsangaben

u. E. 850 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Stb. 1 Zim. u. K. 929

Adlerstr. 35 1 Zim. u. Küche, sofort. 301

Adlerstr. 43 1 Zim. u. K. 1. Juli. 977

Adlerstr. 53 1 Zim. u. Küche, sofort. 815

Adlerstr. 57 1 Zim. u. Küche u. Kell. 815

Adlerstr. 62 gr. Dachb. v. 1 Z. u. K. u. d. oder später zu vermieten.

Abolfer. 3, Stb. 1 Z. u. Küche m. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Abolfer. 27, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Bermietungen

2 Zimmer.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Sebanstraße 11, Stb. 1 Zim. u. K. u. Hofsch. zu verm. R. Lang. Bierhalle.

Winkler Straße 9, 3. 3 Zimmer u. ...
Wörthstraße 24, 3. 3 Zimmer u. ...
Hofstraße 10, 1. 3 Zimmer u. ...

Mauergasse 14 4-3-Z. m. Zub. 1014
Mörchstr. 15 4-3-Z. m. Zub. 1. L. 665
Mörchstr. 37, Ede Goethestr. 4-3-Z. ...

Emser Straße 57 Villa mit Garten, ...
Emser Str. 63, 1. 5-3-Z. m. Garten. ...
Friedrichstr. 39, 1. herrsch. 5-3-Z. ...

Taunusstraße 64, 1. schöne 5-Zim- ...
Winkler Str. 12 5-Zim. 1. St. zum ...
Wilhelmstr. 16, 61/2, Dachstuhl. ...

Friedrichstraße 45, 1. St. 9 Zimmer ...
Kaiser-Friedrich-Ring 39 herrsch. ...
Kaiser-Fr.-Ring 61, 1. herrsch. ...

4 Zimmer.

Hoffstraße 5, 1. 4-Zim.-Wohnung. ...
Hörschstr. 36, 1. St. 4-Zim.-Wohn. ...
Kornstraße 5, im 1. u. 3. Stod. ...

Philippbergstr. 30, 1. L. 4-Zim.-W. ...
Philippbergstr. 33, 2. 4-5 Zimmer u. ...
Rheinthalstr. 17, 2. herrsch. 4-3-Z. ...

Emser Straße 57 Villa mit Garten, ...
Emser Str. 63, 1. 5-3-Z. m. Garten. ...
Friedrichstr. 39, 1. herrsch. 5-3-Z. ...

6 Zimmer.

An der Ringstraße 6 herrsch. Wohn. ...
Kornstraße 5, im 1. u. 3. Stod. ...
Wilhelmstr. 16, 61/2, Dachstuhl. ...

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße 45, 1. St. 9 Zimmer ...
Kaiser-Friedrich-Ring 39 herrsch. ...
Kaiser-Fr.-Ring 61, 1. herrsch. ...

Winkler Straße 9, 3. 3 Zimmer u. ...
Wörthstraße 24, 3. 3 Zimmer u. ...
Hofstraße 10, 1. 3 Zimmer u. ...

Mauergasse 14 4-3-Z. m. Zub. 1014
Mörchstr. 15 4-3-Z. m. Zub. 1. L. 665
Mörchstr. 37, Ede Goethestr. 4-3-Z. ...

Emser Straße 57 Villa mit Garten, ...
Emser Str. 63, 1. 5-3-Z. m. Garten. ...
Friedrichstr. 39, 1. herrsch. 5-3-Z. ...

Taunusstraße 64, 1. schöne 5-Zim- ...
Winkler Str. 12 5-Zim. 1. St. zum ...
Wilhelmstr. 16, 61/2, Dachstuhl. ...

Friedrichstraße 45, 1. St. 9 Zimmer ...
Kaiser-Friedrich-Ring 39 herrsch. ...
Kaiser-Fr.-Ring 61, 1. herrsch. ...

Winkler Straße 9, 3. 3 Zimmer u. ...
Wörthstraße 24, 3. 3 Zimmer u. ...
Hofstraße 10, 1. 3 Zimmer u. ...

Mauergasse 14 4-3-Z. m. Zub. 1014
Mörchstr. 15 4-3-Z. m. Zub. 1. L. 665
Mörchstr. 37, Ede Goethestr. 4-3-Z. ...

Emser Straße 57 Villa mit Garten, ...
Emser Str. 63, 1. 5-3-Z. m. Garten. ...
Friedrichstr. 39, 1. herrsch. 5-3-Z. ...

Taunusstraße 64, 1. schöne 5-Zim- ...
Winkler Str. 12 5-Zim. 1. St. zum ...
Wilhelmstr. 16, 61/2, Dachstuhl. ...

Friedrichstraße 45, 1. St. 9 Zimmer ...
Kaiser-Friedrich-Ring 39 herrsch. ...
Kaiser-Fr.-Ring 61, 1. herrsch. ...

Winkler Straße 9, 3. 3 Zimmer u. ...
Wörthstraße 24, 3. 3 Zimmer u. ...
Hofstraße 10, 1. 3 Zimmer u. ...

Mauergasse 14 4-3-Z. m. Zub. 1014
Mörchstr. 15 4-3-Z. m. Zub. 1. L. 665
Mörchstr. 37, Ede Goethestr. 4-3-Z. ...

Emser Straße 57 Villa mit Garten, ...
Emser Str. 63, 1. 5-3-Z. m. Garten. ...
Friedrichstr. 39, 1. herrsch. 5-3-Z. ...

Taunusstraße 64, 1. schöne 5-Zim- ...
Winkler Str. 12 5-Zim. 1. St. zum ...
Wilhelmstr. 16, 61/2, Dachstuhl. ...

Friedrichstraße 45, 1. St. 9 Zimmer ...
Kaiser-Friedrich-Ring 39 herrsch. ...
Kaiser-Fr.-Ring 61, 1. herrsch. ...

Winkler Straße 9, 3. 3 Zimmer u. ...
Wörthstraße 24, 3. 3 Zimmer u. ...
Hofstraße 10, 1. 3 Zimmer u. ...

Mauergasse 14 4-3-Z. m. Zub. 1014
Mörchstr. 15 4-3-Z. m. Zub. 1. L. 665
Mörchstr. 37, Ede Goethestr. 4-3-Z. ...

Emser Straße 57 Villa mit Garten, ...
Emser Str. 63, 1. 5-3-Z. m. Garten. ...
Friedrichstr. 39, 1. herrsch. 5-3-Z. ...

Taunusstraße 64, 1. schöne 5-Zim- ...
Winkler Str. 12 5-Zim. 1. St. zum ...
Wilhelmstr. 16, 61/2, Dachstuhl. ...

Friedrichstraße 45, 1. St. 9 Zimmer ...
Kaiser-Friedrich-Ring 39 herrsch. ...
Kaiser-Fr.-Ring 61, 1. herrsch. ...

Winkler Straße 9, 3. 3 Zimmer u. ...
Wörthstraße 24, 3. 3 Zimmer u. ...
Hofstraße 10, 1. 3 Zimmer u. ...

Mauergasse 14 4-3-Z. m. Zub. 1014
Mörchstr. 15 4-3-Z. m. Zub. 1. L. 665
Mörchstr. 37, Ede Goethestr. 4-3-Z. ...

Emser Straße 57 Villa mit Garten, ...
Emser Str. 63, 1. 5-3-Z. m. Garten. ...
Friedrichstr. 39, 1. herrsch. 5-3-Z. ...

Taunusstraße 64, 1. schöne 5-Zim- ...
Winkler Str. 12 5-Zim. 1. St. zum ...
Wilhelmstr. 16, 61/2, Dachstuhl. ...

Friedrichstraße 45, 1. St. 9 Zimmer ...
Kaiser-Friedrich-Ring 39 herrsch. ...
Kaiser-Fr.-Ring 61, 1. herrsch. ...

Winkler Straße 9, 3. 3 Zimmer u. ...
Wörthstraße 24, 3. 3 Zimmer u. ...
Hofstraße 10, 1. 3 Zimmer u. ...

Mauergasse 14 4-3-Z. m. Zub. 1014
Mörchstr. 15 4-3-Z. m. Zub. 1. L. 665
Mörchstr. 37, Ede Goethestr. 4-3-Z. ...

Emser Straße 57 Villa mit Garten, ...
Emser Str. 63, 1. 5-3-Z. m. Garten. ...
Friedrichstr. 39, 1. herrsch. 5-3-Z. ...

Taunusstraße 64, 1. schöne 5-Zim- ...
Winkler Str. 12 5-Zim. 1. St. zum ...
Wilhelmstr. 16, 61/2, Dachstuhl. ...

Friedrichstraße 45, 1. St. 9 Zimmer ...
Kaiser-Friedrich-Ring 39 herrsch. ...
Kaiser-Fr.-Ring 61, 1. herrsch. ...

Stimmbegabte f. Dame, d. gut Klavier spielt u. später Gesangsstunden geben möchte, bilde ich unter günst. Beding. an meiner Hilfslehrerin aus. Näh. vorm. 12-1 Uhr Kapellenstrasse 12. Frau Gussy Aloff Gesangspädagog.

Unterricht für Bernf über Haus in 1. Hauswirtschaft, Kochen, Sticken, 2. Kaufmann, Rechnen (Stenograph, Buchführung, Schreibmaschine usw.), 3. Schneid-, Handarbeiten usw. wird gründlich u. leichtfasslich erteilt. Tages- u. Abendkurse. Honorar mäßig. Kostenlose Stellensmittlung. Lehrerheim Bräulein Weg, 4 Heinerweg 4.

Tennis-Unterricht, Monnem., Stundenlohn. Sportplatz Adolfsbühl u. Adelsbühl. 33, 3.

Verloren - Gefunden Verloren Goldbrofche mit hängender Perle Samstagnachmittag von Sacharow, Wilhelmstraße, Friedrichstr., Warmer Damm. Abzugeben geg. Belohn. Rainger Str. 28.

Armer Familienvater verlor am Samstagabend Bierstüber Str., Helfenst. r. 1 Portimonate mit etwas über 30 Mark Inhalt. Der ehel. Finder wird geb. bel. gegen gute Belohnung abzug. Krankenstraße 24, 2 St. rechts.

Verloren vom Kurhaus über Wilhelmstraße nach dem Bahnhof, Reispfeife mit silbernem Griff, Monogramm, Krone und Widmung. Abzug. gegen gute Belohn. Parkstraße 16, Villa Vogel.

Eisernes Kreuz 1. Kl. am Sonntag abend 10 Uhr im Hotel Grüner Wald, Wiesbaden, gefunden. Abzuholen F35 Mainz, Große Langgasse 2, 2.

Wiredale-Ferrier auf dem Bahnwege von Hochheim n. Wiesbaden Sonntag abend zwischen 9-10 Uhr abhanden gekommen. Finder w. geb. ihn geg. Bel. Tannusstr. 78, 3. abzug. E. Klein.

Ges. häßl. Empfehlungen Militärische Geluche, Zurückstellung u. Eingaben, Bekam. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt an Gürs Gullig, Wiesbaden, lebt: Rheinstraße 60, Parterre. früher Wörthstraße 3, 1. B 8086 (Möbl. in Unterhäh. u. Rechtsachen.)

Reparatur-Werkstätte für Schreibmaschinen aller Systeme! Mechaniker Becker Moritzstraße 2. Tel. 2884.

Vornehm Jadenkleider nach Maß liefert unter weitgehender Garantie für ladellosen Sitz u. erstklassige Verarbeitung Rich. Breitrad, Damen Schneiderm. Fr. Zischneid., Meißstraße 21, 2 St. Reparaturen und Modernisieren preiswert.

Massage und Nagelpflege Käte Bachmann, ärztlich geprüft, Adolfsbühl 1, 1. an der Rheinstraße. Thure-Grand-Berlin Massage (v. Schül. Dr. Thure-Grand-Berlin) ärtl. gepr. Fr. A. Kusert, Seetobenstr. 4, 1. Hand- und Fußpflege. G. Kubort, ärztlich gepr. Wassenstr. Mittelstraße 4, 1. a. b. Lannasse.

Eleg. Schönheitspflege. Massage. Maria Somersheim, ärztl. geprüft, Döbbermer Straße 2, 1. Nähe Residenz-Theater.

Massage - Heilgymnastik. Friedo. Michel, ärztlich geprüft, Tannusstraße 19, 2.

Massage, Handpflege Trudy Steffens, ärztlich geprüft, Oranienstr. 18, 1. 10-12, 3-5 Uhr.

Verchiedenes Wer nimmt Keines Kind in Pflege? Offerten u. 3. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Kapital - Beteiligung gesucht zur Ausbeut. eingel. erff. (Staatslieferung). Fr. Adolfsbühl, welche außerordentlich Gewinn liefert, Risiko ausgeschlossen. Ing. Hänel, Seetobenstr. 30.

Gesundheitslehre zum Singen für Beruf ohne jede Vergüt. wünscht ehemalige Opernsängerin (Kriegswehr). Off. R. 6350 an D. Frens. L. Erd. Mainz. F 30

Witwe, 38 Jahre, wünscht Herrn oder Witwer mittleren Standes, nicht u. 40 J. kennen zu lernen zwecks Heirat. Anonym und Vermittlung verboten. Verschwiegenheit Ehrensache. Gesl. Anfragen u. M. 850 an den Tagbl.-Verlag.

Herr, 30 Jahre alt, wünscht mit Fräulein von angenehmem Aussehen u. etwas Verm. zw. Heirat in Pflanzschule zu treten. Ernsthaft. Damen erfahren die Adresse im Tagbl.-Verlag.

Amliche Anzeigen Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 4. Juli 1917, vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden das im Grundbuche von Neudorf, Band 8, Blatt 214 (eingetragene Eigentümerin am 29. Januar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Die Ehefrau des Privatiers Wilhelm Kneel, Alwine, geb. Löpfer, in Neudorf) eingetragene Grundstück Gemarkung Neudorf, Kariensblatt 6, Parzelle 48

a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Pferdehals mit Holzremise, Marktplatz Nr. 106, 8 ar, 25 qm groß, Grundsteuer - Mutterrolle Art. 447, Nutzungswert zu a) = 730. - M., b) = 90. - M., Gebäudesteuerrolle Nr. 12. F 385 Eltville, den 8. Mai 1917. Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung. Am 19. und 20. Juni 1917 findet den vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Nabengrund" Scherfischen statt. Es wird geerntet: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Strassen, das von folgender Grenze umgeben wird:

Friedrich König-Weg, 30steiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmayer (bis zum Kesselbad), Weg Kesselbad, Fischaukt zur Blatter Straße, Leutelsgrabenweg bis zur Leutelsbühl.

Die vorgenannten Wege und Strassen, mit Ausnahme der innerhalb des abgepflanzten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Versteigerungsgegenstand und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß "Blatte" kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgepflanzten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt. Das Betreten des Schießplatzes "Nabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schussgefahr der Grasnutzung ebenfalls verboten. Garnison-Kommando.

Bekanntmachung. Herr Stadtrat, Stellvertreter Samuilstr. Dr. Aernblum, Merz, Tannusstraße 33/35 wohnhaft, ist vom 13. bis 28. Juni 1917. Er wird während dieser Zeit von Herrn Stadtrat, Stellvertreter Dr. med. Schmied, Sedanplatz 1, vertreten. Wiesbaden, den 18. Juni 1917. Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung. Die Nährüberprüfung für den Monat Mai 1917 ist zur Auszahlung angewiesen und kann während der Dienststunden an Wochentagen bei der Kaiser-Überprüfstelle, Langgasse 8, abgeholt werden. Zusendung nicht abgeholtter Beträge durch die Post an die Empfänger erfolgt nicht mehr. Wiesbaden, den 9. Juni 1917. Städtisches Hauptamt. Beteiligte der in der Zeit vom 2. bis einschl. 11. Juni 1917 bei der Königl. Hof-Inspektion Wiesbaden angemeldeten Hundbesitzer. Gefunden: 1 Hund Schäfer, 1 Rinderring, 2 Wölfe, 1 Rinderrind, 1 silb. Halskette mit Anhänger, eine weiße Perle, 1 Rinderrind, 1 silb. Halskette mit Anhänger, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 4 Papierstücke, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 2 Handtaschen mit Inhalt, 1 Damenschirm, 2 silberne Anhänger (Medaillons), 2 weisse Felle, 1 Kneifer im Eint., 1 Kugelflägel: 5 Hunde.

Fritz Lehmann, Juwelier, Kirchgasse 70, Fernruf 2327, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327. Grosse Auswahl in Juwelen. Viele Gelegenheitskäufe. Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich. Ankauf von Brillanten.

Standesamt Wiesbaden. Juni 6.: Heilige und Fleischbeschauer Christian Römer, 68 J. - Emma Schind, 12 J. - Luise Becker, 9 J. - 7.: Elisabeth Faust, 8 J. - Schneidermeister Georg Kattbä, 48 J. - 8.: Militär-Rentenempfänger Theodor Stecker, 23 J. - Karl Schön, 1 J. - Witwe Anna Scheller, geb. Vetter, 64 J. - 9.: Mathilde Knob, 1 J. - Haushälterin Katharine Buff, 60 J. - Bürohilfsarbeiter Ludwig Jais, 65 J. - 10.: Ehefrau Bertha Reutler, geb. Wier, 68 J. - Schauspielerin Wilhelmine Schneider, 23 J. - Schneider Wilhelm Edert, 54 J. - 11.: Tagelöhner Johann Dinggortens, 65 J. - Ehefrau Johanna Cron, geb. Weis, 83 J. - 12.: Ehefrau Dina Herbe, geb. Bach, 57 J. - Tagelöhner Michael Auns, 66 J. - Rentenempfänger Friedrich Dör, 47 J. - Ehefrau Karoline Reich, geb. Schäfer, 63 J. - Witwe Elisabeth Kiehn, geb. Müller, 68 J.

Amliche Anzeigen Sonnenberg. Bekanntmachung. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß das Abmähnen und Verfüllen von Roggen und allen übrigen Getreidearten freigegeben ist, und daß Zuwiderhandelnde unmissverständlich in Strafe genommen werden müssen. Nur in Ausnahmefällen bei besonders schlechtem Getreide ist nach vorheriger behördlicher Genehmigung ein Verfüllen gestattet. Sonnenberg, den 6. Juni 1917. Der Bürgermeister, Busch. J. G.: Thrit, Beigedreher.

Bekanntmachung. Unter dem Pferdebestand des Viehhändlers Gustav Kahn zu Bierstadt ist die Werberaube amtstierärztlich festgestellt und die Gehöftsterrae angeordnet worden. Sonnenberg, den 12. Juni 1917. Der Bürgermeister, Busch.

Nichtamliche Anzeigen Zurückgekehrt: Dr. Ahrens, Spezialarzt für Chirurgie, Wilhelmstrasse 34, u. Mastersch-Anmld. werden für das In- u. n-utr. Ausland sachgemäß erledigt durch Büro Gullich, Wiesbaden, Rheinstrasse 60. Allererste Referenzen.

Steintöpfe zum Einmachen, bis 75 Liter. Jul. Wollath, 2 Schulstra. Fernsprecher 1956. Spezial-Dele u. Fette für alle technischen Zwecke lief. fof. Vert.-Del.-Fabrik Adolfsbühl 35. Telefon 3003.

Bier läuft bei mir den ganzen Tag. Pfälzer Hof 5 Grabenstraße 5. Detektiv Wiesbaden Langgasse 28/30 Ecke Kaiser-Tor Tel. 500. in Ref. Hauptst. Berlin W. 90. Filialen: Frankfurt a. M., Schillerpl. 57, Hamburg-Stöten. Beobachtungen. Ankauf.

Schulranzen Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spezialität A. Letschert, Faulbrunnensstr. 10. 621 Reparaturen.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heirats-Anzeigen Trauer-Anzeigen in einfacher wie feiner Ausarbeitung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Langgasse 21.

Dankagung. Allen Freunden, Bekannten und Verwandten sagen wir für die uns bewiesene Teilnahme an dem Verlust unseres lieben Vaters hiermit unseren tiefgefühlten Dank. Wiesbaden, Frankfurt a. M., den 18. Juni 1917. Emil Hühner u. Frau. Familie Adolf Hühner. Familie Josef Hühner.

Große Mobiliar-Versteigerung. Wegen Aufgabe der Pension versteigere ich zufolge Auftrags heute Dienstag, den 19. Juni 1917, morgens 9 1/2 u. nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in der Villa 4 Leberberg 4 das gesamte gut erhaltene Mobiliar aus 20 Zimmern und Nebengelassen freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Zum Ausgebot kommen: 8 vollst. Schlafzim.-Einrichtung, mit 2 Betten, 8 vollst. Schlafzim.-Einr. mit 1 Bett, teils in hell Nussbaum, teils weißlackt, best. aus: vollst. Betten mit Rohhaarmatratzen, Waschtisellen, Spiegel- oder Kleiderschränke, Nachttische usw. Ferner: weißlackierte, schwarzlack. u. Messingbetten, einzelne Schränke, Wäsch- u. andere Kommoden, Nachttische, Handtuch- u. Kleiderhalter, Kofferbüchse, Vertikal, Eichen-Schreibtisch mit Rollenstuhl, zwei Salon-Garnituren, best. aus: je Sofa und 2 Sessel, 11 Ottomane, Schreib- u. andere Tische aller Art, Stühle, Sessel, alle Arten Spiegel, Teppiche, Vorlagen, Lüster, Pinoleum-Teppiche, Gardinen, Portieren, Flurtoilette, Garten- u. Balkonmöbel, elektr. Stehlampen, Kleintischel aller Art, Wäschgarnituren, Toiletten-Gimer, Uhren, Polsterstühle, Gefundenbetten und Gefundenmöbel und noch vieles andere mehr. Bestätigung am Versteigerungstage. Wilhelm Helfrich Auktionator und beedigter Tagator, Telephon 2941. Schwalbacher Straße 23.

Mobiliar-Versteigerung. Wegen Umzug versteigere ich im Auftrag am Mittwoch, 20. Juni 1917, vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, folgende sehr gut erhaltene Nussbaum-Mobilien usw. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in dem Hause 47, 1, Röderstraße 47, 1, als: 2 kompl. Betten mit pr. Haarmatratzen u. hohem Kopf, zwei Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, Kommoden, Waschkom., Konsolen, verschiedene Tische, Nachttisch, Sofa, 2 Sessel, verschiedene Stühle, 1 Regulator, 1 Brandlöse, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Küchenschrank u. Tisch, Wandbretter, Lampen, 1 Partie Bilder, Truhen und andere Spiegel, 1 Partie Glas, Porzellan, Kuchen- u. sonstige Hausgegenstände. Adam Bender, Auktionator u. Tagator. Geschäftstotal: Moritzstraße 7. - Telephon 1847.

Ladenlokal mit großen Schaufenstern, für erstklassiges Geschäft, in feinsten und bester Lage, zum 1. Oktober oder früher zu vermieten. Gesl. Anfragen unter F. 690 an den Tagbl.-Verlag. F 208

Makulatur zu haben im Tagblatt-Verlag. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, für die treue Hilfe u. Hilfe, sowie die zahlreichen Franz- und Blumenpenden, besonders Herrn Max Bender für die trostreichen Worte am Grabe unserer teuren Entschlafenen sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus. August Ferde, a. d. Felde beurlaubt, Hermann Ferde, Kind. Sonnenberg, den 18. Juni 1917.

Frankenstr. 23, 1 r., möbl. Mansarde.
Obenstr. 5, 2 r., 1. St., m. 3. Sof.
Dellmündstr. 3, 1 r., 1. St., m. 3. Sof.

Schulberg 8, 2 r., m. 3. m. u. o. Penf.
Schwalbacher Str. 85, 5. 1. mbl. 3.
Wihelminenstr. 6, Part., möbl.

Obenstr. 9, 3., ein leer. 3., 1. Juli.
Dartingstr. 13, gr. l. 3., a. m. Küche,
an eins. Herrn od. Dame. R. 3.

Wagemannstr. 28, 1 u. 2 leere
Rim. 3. Möbelleisten zu verm.
Röh. im Tagblatthaus, Schalter-
halle rechts.

Stellung, Lager-Räume, Keller und
Montiermaschinen, feine Bier-
depot Seip, Blücherstr. 46, zu verm.

Mietgejude

Kleine Familie (2 Personen)
suchen für 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh.
im Bdh. zum 1. Oktober, Part. u.

Vermietungen

2 Zimmer.
In erster Anrlage
Webergasse 3, Bdh. 2 St., 2-3-Z.
Wohn., für Arzt oder Zahnarzt u.

3 Zimmer.
Al. Burgstraße 8, 2,
3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 701
Eltwiler Str. 21b, Part.,
u. 19b, 2. Stod.

4 Zimmer.
Zaunstraße 44
Parierre-Wohnung, 3 Zim. u. Zub.,
geeignet für Arzt oder Zahnarzt,
sof. od. spät. zu v. Röh. 2 St. 702

4 Zimmer.
Vilowstr. 3 hübsche, sonnige 4-Zim.-
Wohn., Part., 1. u. 3. St., sofort
od. spät. Röh. daselbst 1. St. links.

5 Zimmer.
Villa Kapellenstraße 91
herrschaffl. 4-5-Zimmer-Wohnung,
nebst Zubehör, große Veranda,

5 Zimmer.
Müllerstr. 7, Part.,
4-Zimmer-Wohnung mit Küche und
Keller zu verm. In erfragen daselbst

5 Zimmer.
Renban Schillerplatz 2
herrschaffl. 4-Z.-Wohn., m. Diele,
Zentralh., Bad, hand. Warmwass.

5 Zimmer.
Wielandstr. 7,
nahe Kaiser-Friedrich-Ring, herrsch.
1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Zentralh.

5 Zimmer.
In 2-Familien-Villa
5 Zim., 3 Räume etc., für R. 1890
zu verm. Gartennutzung, herrl.

6 Zimmer.
Hoffallee 27, Part., Ost- u. Süd-
seite, sonnige herrschaffl. 6-Zim.-
Wohn. mit großem Balkon, Garten

6 Zimmer.
Kirchgasse 24, 2,
große 6-8-Zimmer-Wohnung, für
Körzte oder Büro geeignet, sofort

6 Zimmer.
Edwöhnung,
Zaunstraße 13, Ecke Geisbergstr.,
3. Stod, 6-7 Zim., auch geteilt

7 Zimmer.
Edelheidstraße 74
1. Stod, 7 Zimmer, Bad, Küche,
2 Balkons u. reichl. Zubehör, auf

7 Zimmer.
Diebricher Str. 27
2. Stod, Etagen-Villa, ruhige
Lage, 7-8 Zimmer, reichl.

7 Zimmer.
Luisenstraße 4
an der Wilhelmstraße, 1. St., Wohn.
von 7 Zim. zu verm. Bisher als

7 Zimmer.
Wilhelmstr. 40,
1. Stod herrschaffl. 7-Z.-
Wohnung, 3. Stod, bed. gleich.

7 Zimmer.
Billa Frankfurt Str. 31, 8 Z.,
mit reichl. Zubehör, Wintergarten,

7 Zimmer.
Lauggasse 1, 2,
moderne 8-Zimmerwohnung m. Bad,
Personenaufzug u. Heizung u. f.

7 Zimmer.
Rheinstr. 39, 1. St.,
hohleien herrschaffl. Wohn. v.
8 gr. Zimmer, Bad, reichl.

8-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Zaunstraße 23,
2 St., sof. zu verm., evtl. auch spät.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

8-Zimmer-Wohn. 8 Zim., m. reichl.
Zubeh. Personenaufzug, elektr. od.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Bestimmte Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Kurzweilige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Berkäufe

Ein Schwinn zu verk.
Delmenstr. 31, Laden.
Kleiner, frischweil., von 3 bis Wahl.

Deutscher Riesenschaf
zu verk. Kleiststraße 8, 2. St. links.
Junge u. alte Hasen billig zu verk.

Junge kräftige Stallhasen,
sowie einige Jungschaffinnen u. ein
Paar junge Briefhasen preisw. zu verk.

Rob. neues weisses Stickerkleid,
noch nicht getragen, billig abzugeben

Robert, 6 Wilmstr., mit Munition
zu verk. Kirchstraße 50, Seitenbau 2.

(Fortsetzung auf Seite 9)

ZUM ZU VERWEGELN MIT ÜBUL. UNTERNEHMEN. IN BEDEUTEND HEIN. ZUMFANGE

Spottbillig!

Selten günstige Gelegenheit! Von Mittwoch, den 20. Juni d. Js. an:

Spottbillig!

Täglich Riesen-Massen-Verkäufe (aus den größten Emaillewerken Deutschlands) Mehrere Wagenladungen Emaille-Waren

Alle Haus- und Küchengeräte in selten großer Auswahl spottbillig!!

Jeder wird zum Besehen der Waren freundlich eingeladen. Jeder, der diese günstige Gelegenheit verläßt, ist sich selbst zum Schaden.

Nur im großen Laden des „Hotel Reichshof“, Bahnhofstr. 16, Ecke Luisenstr. Kein Kaufzwang! Stets neue Sendungen! Alles zum Ausfuchen!

Die im ganzen Deutschen Reich von vielen tausend Hausfrauen anerkannte Billigkeit meiner Emaillewaren liegt einzig in dem Riesenumsatz und in dem direkten Bezug ohne Zwischenhandel von Deutschlands größten und leistungsfähigsten Emaillewerken.

Der Geschäftsprinzip: Je größer der Absatz, desto kleiner die Preise!

Da die zur Zeit sich in Bearbeitung befindenden neuen Gesetze späterhin die Weiterführung eines derartigen Riesenbetriebes unmöglich machen, benutze jede Hausfrau diesen letzten günstigen Gelegenheit.

ihren Bedarf an Emaillegeräten auf Jahre hinaus zu decken. Verkauf täglich von 7 1/2 bis 1 u. von 2 bis 7 Uhr. Edmund Endert aus Halle a. S., jetzt Wiesbaden, Bahnhofstr. 16, Ecke Luisenstr.

Die Ernteflächenerhebung

am 15. bis 20. Juni d. Js. erstreckt sich auf den selbstmässigen Anbau von:

Weizen, Speck, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Buchweizen, Hirse, Erbsen und Beluschten; Erbsen (Stangen- u. Buschbohnen), Linen, Acker- (Sau-)bohnen, Wicken, Mispfuchfrucht zur Körnergewinnung; Lupinen, alle Arten von Hülsenfrüchten zur Grünfütterergewinnung; Raps und Rübsen, Mohn, übrige Oelseten; Flachs (Lein), Hanf; Frühkartoffeln, Spätkartoffeln; Zuckerrüben, Munkelrüben, Kohlrüben u. a., Möhren (Karotten); Gemüse zur menschlichen Nahrung; Klee aller Art.

Außerdem sollen die Flächen des nicht bestellten Ackerlandes, die Bewässerungs- und andere Wiesen und die Dauer- und Ackerweiden festgestellt werden.

Sollte zur Zeit der Erhebung noch nicht alles bestellt sein, so ist gleichwohl die noch zu bestellende Fläche mitanzugeben. Gemächse, die nur gartenmässig, d. h. in Hausgärten, Schrebergärten u. s. w. angebaut sind, bleiben außer Betracht.

Die Ernteflächen sind in Morgen = 100 Ruten anzugeben (1 Morgen = 1/4 Hektar). Anzeigepflichtig ist derjenige, der die Bodenfläche bewirtschaftet, oder sein Stellvertreter.

Die Angabe der Erntefläche hat durch den Betriebsinhaber oder seinen Stellvertreter zur Ortliche derjenigen Gemeinde zu erfolgen, von der aus die Bewirtschaftung erfolgt.

Betriebsinhaber oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die vorzüglich die Angaben, zu denen sie verpflichtet sind, nicht oder wesentlich unrichtig oder unvollständig machen, werden mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft. Betriebsinhaber oder Stellvertreter von Betriebsinhabern, die fahrlässig die Angaben, zu denen sie verpflichtet sind, nicht oder unrichtig oder unvollständig machen, werden mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft.

Mit dem Hinweis, daß diese Erhebung die Grundlage für die Versorgung im kommenden Erntejahr bildet, fordern wir alle Beteiligten auf, vom 15. bis 25. d. Mts. ihre Ernteflächen genau und gewissenhaft im Rathaus, Zimmer 42, in den Vormittagsstunden anzuzeigen; Fragebogen für größere Betriebe können daselbst zur Ausfüllung erhoben werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1917.

Der Magistrat.

L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT. SPEDITION. LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124.

Smaragd-Anhänger,

über 20 Karat, mit vielen Brillanten, erstklassiges, vornehmes Stück, als Gelegenheit preiswert zu verkaufen

Joh. Kühn, Juwelier u. Goldschmiedemeister Langgasse 42 (Aldlerbad).

Frucht-Eis — Vanille-Eis

stets frisch von Sonntag ab empfiehlt

Post-Automat Rheinstr. 17.

Bier den ganzen Tag.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 19. Juni.

154. Vorstellung.

49. Vorstellung Abonnement C.

Der Rosenkavalier.

Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauss.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Der vollständige Zettel erscheint in der heutigen Abend-Ausgabe.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 19. Juni.

Der Jurebaron.

Poße mit Gesang in 3 Akten von Forbes-Rilo und Hermann Haller. Musik von Walter Kollo.

Personen:

Hugo Windisch, Margarinefabrikant. Heinrich Kamm. Gertrude, seine Frau. Minna Agte. Hilba. deren Tochter. Lilli S. de Sophie, Studentin. Garmio der Philo. Tochter. R. Scheulen. Hans von Grabow, Hilbas Gatte. Alfred v. Krebs. Alexander Christlieb von Kimmel. Reutoda, Rittergutsbesitzer. Grabows Freund. F. Schlothauer. Blauefischen. v. Müllendorff. Stotterwilschelm. Hans Albers. Spiegelberg. Reichher. Johann Güter. Der Landrat. Hans Höning. Der Apotheker. Erich Müller. Franz. in Diensten. Mich. Schmidt. Wanda. Hans v. Grabows Amöli. Brandl. Steppel, Barbier. Gustav Frohbe. Veronika. Bauerntöchterchen. A. Reinhold. Ein Gendarm. Meriwachmeister. G. Heller. Johann, Hausknecht. Wilhelm Müller. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Dienstag, 19. Juni.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters. in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister K. Thomann. 1. Choral: „Gelobet seist du Jesu Christ“. 2. Ouvertüre zu „Tantalusqualen“ von Fr. v. Suppé. 3. Adelaide, Lied von L. v. Beethoven. 4. Myrtenblüten, Walzer von Joh. Strauß. 5. Fantasie aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber. 6. Bitte schön, Polka von Strauß.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Lustspiel-Ouvertüre von Keler-Béla. 2. Gebet aus der Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber. 3. Walzer aus „Ein Walzertraum“ von O. Strauß. 4. Ballettmusik aus der Oper „Die lustigen Weiber“ von O. Nicolai.

6. Ouvertüre zur Oper „Hunyadi

Laszlo“ von F. Erkel. 6. Menuett op. 18 von Sgamlati-Spangenberg. 7. Fantasie aus der Oper „Zampa“ von F. Herold.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Anacreon“ von L. Cherubini. 2. Notturmo von S. Jadassohn. 3. Fackeltanz in C-moll von Meyerbeer. 4. Ouvertüre zur Oper „Don Juan“ von W. A. Mozart. 5. Szene und Arie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ von C. Kreutzer. 6. Intermezzo aus „Naila“ von L. Delibes. 7. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold“ von R. Wagner.

„Groß Wiesbaden“ Vergnügungs-Palast

Dohheimer Str. 19. :: Fernruf 810.

Spielplan vom 16.—30. Juni.

Maria Peroni

Die Dame ohne Neben!

Gefhw. Schiller.

Rediz. Wunder. Mine Walter. Operettenfängerin. Em. Weißblie. Ber. Athlet.

4 Remies 4.

Hervort. Akrobaten.

Kliff & Humm.

Humor. Duett.

Selma Wallis.

Stimmungs-Soubz.

Gedr. Kaeth.

Die unvergleichlichen.

Georg Busse.

Der famose Humorist.

Karl Gage, Tanzkomiker.

Anfang woch. 7 1/2 Uhr (noch Musik.)

Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen

3 und 7 1/2 Uhr.

Vorverkauf täglich von 11—1 Uhr im Theater-Büro.

Vereins-Nachrichten.

Mädchen- und Frauengruppe für soziale Hilfsarbeit. Ermittlung von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechstunde im Kavalleriehaus des Schlosses, Vbh. 2. Stod. Zimmer 8, Montag von 12—1 Uhr.

Thalia.

Erstes u. größtes Lichtspielhaus

Kirchgasse 72. · Telefon 6137.

Erkaufführung

des neuesten Henry Porten-Films

Christa Hartungen.

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Henry Porten.

Benjamin Abenteuer.

Lustspiel in 2 Akten mit Julius Sachs

und Anna Müller-Lincke.

Türkische Reiterkämpfe

in Mazedonien.

Selbst bei der größten Hitze

bietet unser hoher Theateraal insolge

neuzeitlicher Kühlanlage einen an-

genehmen kühlen Aufenthalt.

KGT

Tanusstr. 1.

Vornehme Lichtspiele.

:: Der Tunnel. ::

Schauspiel in 6 Akten nach dem

weltbekanntem Roman von

Bernhard Kellermann.

In den Hauptrollen:

Friedrich Kayßler.

Hermann Vallentin.

Fritzi Messary.

Rose Veldtkirch.

Die gewaltigste, deutsche Film-

schöpfung.

Schwedische Nagerien.

Interessante Naturbilder.

Der tote Gast.

Ein phantastisches Lustspiel in drei

Akten mit Dagny Servaes in der

Hauptrolle.

Angenehmer, kühler Aufenthalt.

:: Gute Musik. ::